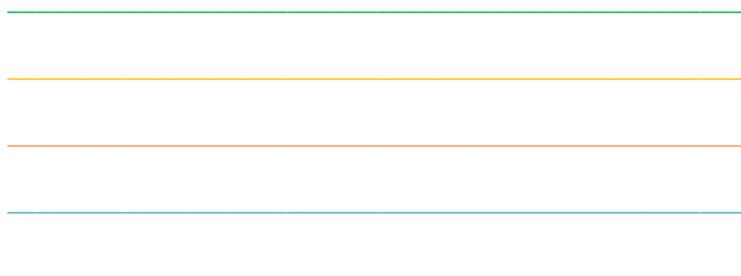


Urbanistik
Bachelor - Studiengang

Bauhaus-
Universität
Weimar

Modulkatalog Bachelor Urbanistik Bauhaus-Universität
Weimar



| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|--|--------------------------|----------------------------------|--------------|
| P1 | | Planungsprojekt <i>Planning Project</i> | | Raumplanung und Raumforschung | Welch Guerra |
| Lehrinhalte | <p>Im Planungsprojekt wird durch die praxisnahe und umsetzungsorientierte Bearbeitung eines realen Problems der Stadt- oder Raumplanung die Komplexität eines Planungsprozesses sowie dessen gesellschaftliche, methodische und fachliche Vielgestaltigkeit simuliert. Auf diese Weise führt das Planungsprojekt in die Denk- und Handlungsweise planerischen Vorgehens ein. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen des Planungsprozesses (Bestandsaufnahme, analytische Bewertung des vorgefundenen Bestands sowie konzeptionelle Arbeit) im Laufe des Planungsprojekts absolviert. Zugleich wird Wissen über Instrumente und Methoden der Planung vermittelt, indem in der Projektarbeit eine Vielfalt planerischer Instrumente genutzt und verschiedene Methoden zur Vermittlung fachlicher Inhalte eingesetzt werden. Besonderes Augenmerk liegt auch auf einer Auseinandersetzung mit Partizipation im Planungsprozess. Je nach Projektwahl stehen im ersten Fachsemester entweder stadtplanerische oder raumplanerische Fragestellungen und Planungsstrategien im Vordergrund. Üblicherweise befindet sich der Projektgegenstand im ersten Fachsemester in der Region Thüringen.</p> <p>In der Projektarbeit werden grundlegende Methoden der gemeinsamen Erarbeitung planerischer Konzepte gelehrt und angewendet. Unterschiedliche Formen der Leistungserbringung einschließlich erster Übungen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. gemeinsamer Projektbericht) werden geleistet. Die Studierenden bilden im Laufe der Projektarbeit unterschiedliche Lerngruppen, in denen selbständig Konzeptideen erarbeitet und frühzeitig eine selbständige Arbeitsweise eingeübt werden. Wesentlicher Lehrinhalt ist die Einübung von soft skills, die durch die teamorientierte Arbeitsweise im Planungsprojekt gefördert und methodisch im Rahmen des Projekts reflektiert wird. Hierzu gehören Techniken der Moderation, Kommunikationsstrategien sowie Projektorganisation.</p> <p>Im ersten Fachsemester werden jeweils ein Projekt der Professur Raumplanung und Raumforschung sowie Stadtplanung angeboten, zwischen denen die Studierenden wählen können.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Heranführung an</p> <ul style="list-style-type: none"> - städtebauliche, sozialräumliche und planungspolitische Bestandsaufnahme, dabei Einübung der Fähigkeit, sehr unterschiedliche Erfassungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden und zu kombinieren, - fachfremdes Publikum. <p>Einübung in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Techniken arbeitsteiliger Problemerkennung und kollektiver konzeptioneller Arbeit und - die Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| | | | | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird im 1. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester. | | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|--|--------------------------|---------------------------|---------|
| P2 | | Planungsprojekt <i>Planning Project</i> | | Stadtplanung | Schönig |
| Lehrinhalte | <p>Im Planungsprojekt wird durch die praxisnahe und umsetzungsorientierte Bearbeitung eines realen Problems der Stadt- oder Raumplanung die Komplexität eines Planungsprozesses sowie dessen gesellschaftliche, methodische und fachliche Vielgestaltigkeit simuliert.</p> <p>Sie führt das Planungsprojekt in die Denk- und Handlungsweise planerischen Vorgehens ein. Dabei werden die in der Verbindung der unterschiedlichen Phasen des Planungsprozesses (Ebenen der Bestandsaufnahme, der analytischen Bewertung des vorgefundenen Bestands sowie der konzeptionellen Arbeit) im Laufe des Planungsprojekts absolviert. Zugleich wird Wissen über Instrumente und Methoden der Planung vermittelt, indem in der Projektarbeit dabei verwendet wird eine Vielfalt breiter planerischer Instrumente genutzt und setzen verschiedene Methoden zur Vermittlung fachlicher Inhalte eingesetzt werden. Besonderes Augenmerk liegt auch auf einer Auseinandersetzung mit Partizipation im Planungsprozess auf der Einbeziehung von Planungsbetroffenen bzw. der beteiligten Akteure. Je nach Projektwahl stehen im ersten Fachsemester entweder stadtplanerische oder raumplanerische Fragestellungen und Planungsstrategien im Vordergrund. Üblicherweise befindet sich der Projektgegenstand im zweiten Fachsemester in einer (Groß-) Stadtregion außerhalb der Region Thüringen.</p> <p>Lehrinhalt ist ebenfalls die Einübung von soft skills, da die Studierenden gruppenspezifischen Prozessen während der Konzeptarbeit ausgesetzt sind, die ebenfalls mit der späteren urbanistischen Praxis vergleichbar sind. Dazu gehören auch Moderation und Teamarbeit.</p> <p>In der Projektarbeit werden grundlegende Methoden der gemeinsamen Erarbeitung planerischer Konzepte gelehrt und angewendet. Unterschiedliche Formen der Leistungserbringung einschließlich erster Übungen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. gemeinsamer Projektbericht) werden geleistet. Die Studierenden bilden im Laufe der Projektarbeit unterschiedliche Lerngruppen, in denen selbständig Konzeptideen erarbeitet und frühzeitig eine selbständige Arbeitsweise eingeübt werden. Wesentlicher Lehrinhalt ist die Einübung von soft skills, die durch die teamorientierte Arbeitsweise im Planungsprojekt gefördert wird und methodisch im Rahmen des Projekts reflektiert wird. Hierzu gehören Techniken der Moderation, Kommunikationsstrategien sowie Projektorganisation.</p> <p>Die Gruppen des ersten Fachsemesters werden im zweiten Fachsemester beibehalten und durch die jeweils andere Professur bedient, so dass alle Studierenden nach dem zweiten Fachsemester jeweils ein Planungsprojekt der Professur Raumplanung und Raumforschung sowie Stadtplanung absolviert.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Befähigung für</p> <ul style="list-style-type: none"> - städtebauliche, sozialräumliche und planungspolitische Bestandsaufnahme, dabei Einübung der Fähigkeit, sehr unterschiedliche Erfassungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden und zu kombinieren, - Umgang mit fachfremdem Publikum. <p>Einübung in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Techniken arbeitsteiliger Problemerkennung und kollektiver konzeptioneller Arbeit und die Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird im 2. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester. | | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|---|------------|---|--------------------------|---|---------|
| P3 | | Planungsprojekt <i>Planning Project</i> | | Sozialwissenschaftliche Stadtforschung | Eckardt |
| | | Im dritten Fachsemester wählen die Studierenden zwischen dem Projekt der Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung und dem Projekt der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte. | | | |
| Projekt Sozialwissenschaftliche Stadtforschung | | | | | |
| Lehrinhalte | | Das Ziel dieses Projekts ist die Vermittlung theoretischer Kenntnisse und praktischer Erfahrungen mit den Methoden der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschung. Dies erfolgt im Rahmen eines mehrgliedrigen Semesterprogramms, in dessen Zentrum die selbstständige Anwendung qualitativer Methoden im Forschungsfeld steht. Hierzu gehört die Formulierung einer Fragestellung, deren Operationalisierung und Eingrenzung, die Methodenwahl, die Erhebung empirischer Daten sowie die Dokumentation der Forschungsergebnisse, die Analyse der erhobenen Daten und die Einordnung der Ergebnisse in einen größeren theoretischen Zusammenhang. Historische Dimensionen werden in die Stadtanalyse mit einbezogen. | | | |
| Qualifikationsziele | | <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der Stadt als gesellschaftlicher Raum – Sensibilität für soziale Aspekte der Stadtentwicklung – Kenntnis wichtiger stadttheoretischer Diskurse – Fähigkeit zur aktuellen Analyse von Problemen der Stadtentwicklung hinsichtlich der Integrationsfunktion von Städten, insbesondere mit Bezug auf Armut und ethnischer Vielfalt – Vermittlung einer sozialwissenschaftlichen Forschungsperspektive auf Stadtplanung und Stadtentwicklung – Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten durch die Darstellung von Forschungsergebnissen in den Sozialwissenschaften | | | |
| Projekt Denkmalpflege und Baugeschichte | | | | | |
| Lehrinhalte | | Im Zentrum des Projekts stehen Analyse, Erfassen und Beschreiben einer Gebäudegruppe bzw. einer städtebaulichen Situation/eines Ensembles unter dem Aspekt ihrer historischen Entwicklung und Bedeutung. Die Denkmalwürdigkeit ist zu begründen, die Denkmalwerte zu untersuchen und die Potentiale für die Zukunft zu ergründen. Schließlich ist eine Strategie für die längerfristige Erhaltung und Entwicklung sowie ein Konzept zur Umsetzung und Vermittlung dieser Ziele zu erarbeiten. Neben traditionellen Arbeitsfeldern sollen dabei auch neue, ungewohnte und/oder schwierige Bauten und Anlagen untersucht werden. | | | |
| Qualifikationsziele | | <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zum Erfassen und Beschreiben der Begriffe historisch und denkmalpflegerisch wichtigen Bauwerken, Stadtplänen und Kulturlandschaften. – Fähigkeit, als Planerinnen und Planer angemessen und zukunftsgerichtet auf historisch bedeutende Kontexte zu reagieren. – Einblick in die Praxis der städtebaulichen Denkmalpflege und der denkmalpflegerischen Anforderungen an nachhaltige Planung. – Fähigkeit zur Vermittlung und Kommunikation eigener Gedanken und Konzepte – Einblicke in architektonische Entwurfsprozesse im denkmalpflegerischen Zusammenhang | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | | Das Modul wird im 3. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|---|--------------------------|--------------------------------|---------------|
| P4 | | Städtebauprojekt <i>Design Project</i> | | Entwerfen und StadtArchitektur | Barz-Malfatti |
| Lehrinhalte | <p>Das städtebauliche Entwerfen ist ein analysebezogener Prozess, welcher das Programm aus dem vorgefundenen baulich-physischen Kontext entwickelt. Die städtebauliche Bewertung eines Gebietes, seiner Zusammenhänge mit dem Gesamtgefüge der Stadt, der Prozess seiner historischen Entwicklung und die Einschätzung seiner zeitgemäßen Potentiale stehen dabei im Vordergrund der Konzeptfindung und Entwurfsentwicklung. Mittels aufeinander aufbauender Übungen im Entwurfsprojekt wird die präzise Wahrnehmung der Grundeigenschaften eines städtischen Ortes, seiner Maßordnungen, Maßstäblichkeiten, Rhythmisierungen, Materialität u.v.m. geschult.</p> <p>Das Entwurfsprojekt, ergänzt durch die Vorlesungen, führt schrittweise an die Komplexität des städtebaulichen Entwerfens heran.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Über die Auseinandersetzung mit dem Stadtgrundriss, der Topografie und verschiedenen städtebaulichen Typologien wird ein Grundvokabular für das städtebauliche Entwerfen erarbeitet. Die Professuren verfolgen das Ziel, Entwerfen und Städtebau zu lehren und den Studierenden dabei so gut wie möglich zu helfen, die Lehrinhalte zu verstehen und anzuwenden.</p> | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird im 4. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | Verantwortliche Professur | |
|--|---|---------------------------|---------|
| P5 | Planungsprojekt/ selbstbestimmtes Projekt <i>Planning Project/ Self-determined Project</i> | Stadtplanung | Schönig |
| Im fünften Fachsemester wählen die Studierenden zwischen den Projektangeboten des 3., 5. oder 7. Fachsemesters oder absolvieren ein selbstbestimmtes Projekt. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden für die einzelnen Projekte dargestellt. | | | |
| Selbstbestimmtes Projekt → siehe Modul P6 | | | |
| Projekt Raumplanung und Raumforschung → siehe Modul P7 | | | |
| Projekt Stadtplanung → siehe Modul P7 | | | |
| Projekt Sozialwissenschaftliche Stadtforschung → siehe Modul P3 | | | |
| Projekt Denkmalpflege und Baugeschichte → siehe Modul P3 | | | |
| Projekt Landschaftsplanung und Architektur | | | |
| Lehrinhalte | Bearbeitet wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland. Diese Bearbeitung erfolgt praxisnah und umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte landschaftsplanerischen Handelns. Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung von kontext- und prozessorientierten Strategien und Konzepten der nachhaltigen Gestaltung urbaner Landschaften. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden des landschaftsarchitektonischen Entwerfens städtischer Freiräume und urbaner Landschaften. | | |
| Qualifikationsziele | Verstehen und Darstellen von landschaftsökologischen und sozialräumlichen Zusammenhängen und Prozessen urbaner Landschaften - Sensibilisierung für die Wahrnehmung und Gestaltung städtischer Freiräume / urbaner Landschaften - Vermittlung von Fähigkeiten, um eigene Fragestellungen und Projektansätze aus den spezifischen Bedingungen der Landschaft heraus zu entwickeln - Entwicklung eines kontextuellen und landschaftsbezogenen Entwurfsverständnis | | |
| Projekt Baumanagement und Bauwirtschaft | | | |
| Lehrinhalte | Das Projekt hat eine konkrete stadt- und raumbezogene Problemlösung zum Gegenstand. Es wird mit wissenschaftlicher und entwerferischer/gestalterischer Vorgehensweise fachübergreifend und zugleich wirklichkeitsnah bearbeitet. Dabei wird auf die jeweiligen inhaltlichen und methodischen Kernkompetenzen möglichst vieler Fachgebiete der Urbanistik zurückgegriffen. Im Speziellen werden die ökonomischen Bewertungs- und Analyseverfahren der Projektentwicklung weitergegeben. Charakteristische Studienprojekte sind städteplanerische und städtebauliche Entwicklungsvorhaben, die auch als studentische Ideenwettbewerbe durchgeführt werden, sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der strategischen Planung. | | |
| Qualifikationsziele | Vermittlung - von Grundkenntnissen ökonomischer Bewertungs- und Analyseverfahren - der wirtschaftlichen Einflussfaktoren des Immobilienmarktes - von Kenntnissen zur Einschätzung der Wirtschaftlichkeit städtebaulicher Planungen | | |

| Projekt Informatik in der Architektur | | | | |
|--|--|------------------------|--------------------------|----------------|
| Lehrinhalte | Im Rahmen des Projekts wird eine alle Aspekte der Planung vermittelnde Entwurfsaufgabe aus dem Entwurfsprojekt P4 bearbeitet. Dieser Prozess wird durch Werkzeuge und Methoden begleitet. Es steht ein ausgewähltes Thema im Mittelpunkt, abgestimmt auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfsmoduls. Derartige Themen können z.B. sein: Bauwerksmodellierung, Auswertung von Projektparametern, Raum- und Gebäudesimulation, Durcharbeitung konstruktiver Bausysteme und Details, Architektursimulation, Projektplattformen, Rapid Prototyping. | | | |
| Qualifikationsziele | Vermittlung von - Kenntnissen und Fertigkeiten in der durchgehenden Bearbeitung eines Entwurfsprojektes unter Verwendung von Werkzeugen der Modellierung, Simulation und Bewertung. - Fertigkeiten für das selbständige Erstellen von Bauwerksmodellen und unter verschiedenen konstruktiven Schwerpunkten. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird im 5. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|------------|---|--------------------------|--|---------------------------------|
| P6 | | Selbstbestimmtes Projekt <i>Self-determined Project</i> | | Raumplanung und Raumforschung Stadtplanung <i>(Zuordnung im Einzelfall)</i> | oder Welch Guerra Schönig |
| Lehrinhalte | | <p>Bearbeitet wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland. Im selbstbestimmten Projekt wird ein selbständig gewähltes Projekt und Thema in studentischer Eigenregie in enger Abstimmung mit den betreuenden Lehrenden bearbeitet. Das Projekt zielt daher in besonderer Weise darauf, die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung eines planerischen Problems zu fördern. Analog zum regulären Planungsprojekt erfolgt auch hier die Bearbeitung praxisnah und umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte planerischen Handelns. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden und planerische Instrumente. Sie entwickeln insbesondere auch Strategien zur Kommunikation und Präsentation fachlicher Inhalte sowie zur Beteiligung Betroffener am Planungsprozess.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | | <p>Befähigung zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständigen Bearbeitung eines komplexen planerischen Problems unter Beachtung der Wechselwirkung baulich-räumlicher und technischer, sozialräumlicher, ökonomischer sowie planungspolitischer Aspekte - eigenständigen Organisation und Durchführung eines Planungsprozesses mit allen Phasen (Bestandsaufnahme, Analysephase, Konzeptions-/Entwurfsphase, Integration und Beteiligung von Betroffenen, Entwicklung von Umsetzungskonzept, Dokumentation und Präsentation) - Anwendung planerischer Analyse- und Bewertungsmethoden - Nutzung von Methoden arbeitsteiliger Projektbearbeitung und Moderationstechniken - Entwicklung von Beteiligungsstrategien; Kenntnis unterschiedlicher Methoden und Techniken - Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten und fachfremdem Publikum - Organisation von Gruppenarbeitsprozessen und Projektarbeit. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | | Das Modul kann als Modul P5 (Projekt des 5. Fachsemesters) oder als Projekt P7 (Projekt des 7. Fachsemester angerechnet werden und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|---|--------------------------|-------------------------------|--------------|
| P7 | | Planungsprojekt / selbstbestimmtes Projekt <i>Planning Project / Self-determined Project</i> | | Raumplanung und Raumforschung | Welch Guerra |
| Lehrinhalte | <p>Im Planungsprojekt des 7. Fachsemesters wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland bearbeitet. Diese Bearbeitung erfolgt praxisnah und umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts (Bestandsaufnahme, analytischen Bewertung des vorgefundenen Bestands, Planungskonzeption) und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte planerischen Handelns. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden und Instrumente. Das Projekt bündelt das im Laufe des Studiums fachlich in den verschiedenen Teildisziplinen der Urbanistik und methodisch gewonnene Wissen in einem abschließenden Projekt der Professuren Raumplanung und Raumforschung oder Stadtplanung. Es baut dabei methodisch insbesondere auf den Projekterfahrungen des ersten Studienjahres auf, setzt jedoch auf eine höhere Eigenverantwortung der Studierenden hinsichtlich der inhaltlichen ebenso wie der organisatorischen Steuerung des Projekts. In der Projektarbeit entwickeln die Studierenden insbesondere auch Strategien zur Kommunikation und Präsentation fachlicher Inhalt sowie zur Beteiligung Betroffener am Planungsprozess.</p> <p>Die Studierenden wählen zwischen einem Projekt der Professur Raumplanung und Raumforschung oder Stadtplanung.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Befähigung zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung eines komplexen planerischen Problems unter Beachtung der Wechselwirkung baulich-räumlicher und technischer, sozialräumlicher, ökonomischer sowie planungspolitischer Aspekte - eigenständigen Organisation und Durchführung eines Planungsprozesses mit allen Phasen (Bestandsaufnahme, Analysephase, Konzeptions-/Entwurfsphase, Integration und Beteiligung von Betroffenen, Entwicklung von Umsetzungskonzept, Dokumentation und Präsentation) - Anwendung planerischer Analyse- und Bewertungsmethoden - Nutzung von Methoden arbeitsteiliger Projektbearbeitung und Moderationstechniken - Entwicklung von Beteiligungsstrategien; Kenntnis unterschiedlicher Methoden und Techniken - Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten und fachfremdem Publikum. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Planungsprojekt | 8 | 90 | 270 | 12 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Präsentation, Dokumentation - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird im 7. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|---------------------------|-------------------|
| SR1 | Grundlagen der Stadt- & Regionalplanung <i>Introduction to Urban and Regional Planning</i> | | Stadtplanung | Schönig |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Es vermittelt einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung (national und international) sowie zentrale, aktuelle Fachdiskussionen der Stadtplanung als Disziplin. Ein Überblick über formelle und informelle Instrumente und Verfahren der Stadt und Regionalplanung sowie die Entwicklung von Planungsverständnis und Leitbildern der Stadtplanung wird vermittelt und die Entwicklung von Bürgerbeteiligung und kommunikativer Planung skizziert.</p> <p>Die Vorlesung Stadt- & Regionalplanung (1) soll die Studierenden thematisch an das Feld der Stadtplanung sowie an das breite Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heranzuführen. Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung und aktuelle institutionelle Organisation der räumlichen Planung in der BRD und betrachtet aktuelle Themen der Stadtentwicklung sowie Stadt- und Regionalplanung. Anhand der Diskussion ausgewählter aktueller Fragen der Stadtentwicklung und Stadtplanung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung herausgearbeitet.</p> <p>In der Vorlesung „Verfahren und Instrumente der Stadt- & Regionalplanung“ (2) wird ein Überblick über planerische Verfahren und Instrumente sowie deren historische Entwicklung gegeben und vor dem Hintergrund planungstheoretischer Fragestellungen erörtert. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie Akteure in unterschiedlicher Weise und Intensität beteiligt werden und wie sehr Verbindlichkeit und Zeithorizont variieren können.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns, vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region mithilfe planerischer Instrumente und Verfahren. - befähigt die Studierenden dazu, die historische Genese, gesellschaftliche Funktion und Aufgabe von Stadtplanung sowie die Rolle von Stadtplaner/innen zu verstehen - ermittelt Kenntnisse des Systems räumlicher Planung in der BRD - vermittelt Kenntnisse über Planungsmethoden sowie Ablauf und Organisation von Planungsprozessen - befähigt zum Verständnis und zur kritischen Auseinandersetzung mit einzelnen Instrumenten und Methoden der Stadtplanung, insb. auch der kommunikativen und kooperativen Planung im Kontext planungstheoretischer Diskussionen - befähigt zur Auseinandersetzung mit und Beurteilung von aktuellen Planungsprozessen aus planungstheoretischer Perspektive - befähigt zum Verständnis der zukünftigen Aufgabenfelder und aktuelle Herausforderungen der Stadtplanung (aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive) - vermittelt Kenntnisse des Berufs- und Tätigkeitsfelds von Stadtplaner/innen - weckt ein erstes Verständnis für die Komplexität planerischer Probleme und die Anforderungen, die sich hieraus für Planungsprozess und –verfahren | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, Referat, Hausarbeit - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Integrierte Veranstaltung „Einführung in die Stadt- & Regionalplanung“ im Winter-, die Integrierte Veranstaltung „Verfahren und Instrumente der Stadt- & Regionalplanung“ im Sommersemester. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im ersten Studienjahr statt. | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|--|------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------|
| SR2 | Theorie, Geschichte & Politik der räumlichen Planung <i>Theory, History & Politics of Urban Planning</i> | | | Raumplanung und Raumforschung | Welch Guerra |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul verdeutlicht den Zusammenhang zwischen der institutionellen Steuerung der räumlichen Entwicklung und ihren Auswirkungen in gesellschaftspolitischer Hinsicht. Es stellt die räumliche Planung als ein wichtiges querschnittsorientiertes Politikfeld dar, das teilweise starken programmatischen und instrumentellen Veränderungen ausgesetzt ist, die häufig mit gravierenden Verschiebungen der städtebaulichen und sozialräumlichen Handlungskulisse der Programme einhergehen.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Geschichte und Theorie der räumlichen Planung“ (1) widmet sich der tatsächlichen Herausbildung der Siedlungsstruktur in Deutschland, Europa und in ausgewählten weiteren Weltregionen vor allem seit Beginn der weltweiten Durchsetzung des Kapitalismus, der Industrialisierung und der damit einhergehenden Verstädterung. Vor diesem Hintergrund betrachtet die Lehrveranstaltung die Herausbildung des Systems räumlicher Planung sowie weiterer Instrumente zur reaktiven oder initiierten Steuerung der räumlichen Entwicklung in Deutschland und anderen Ländern. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung und zur Steuerung der räumlichen Entwicklung, der Erhaltung kultureller Werte und der natürlichen Grundlagen.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Räumliche Planung und Politik“ (2) beinhaltet die räumliche Planung als ein besonders in der Bundesrepublik Deutschland sehr differenziertes Handlungsfeld, das sich auf eine starke Fachöffentlichkeit stützt und über relevante fachspezifische Optimierungsmechanismen verfügt. Sie beschreibt die jüngere und die gegenwärtige räumliche Planung in Deutschland und anderswo in ihren unterschiedlichen Ebenen. Dabei wird ein Überblick zur räumlichen Planung als ein von Land zu Land in sehr unterschiedlicher Weise ausgeprägtes Handlungsfeld vermittelt, dessen angemessenes Verständnis die Auseinandersetzung nicht nur mit räumlichen und juristischen, sondern auch mit ökonomischen, politischen und kulturellen Fragen voraussetzt.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt einen Begriff der Vorgeschichte der heutigen räumlichen Planung in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit, - weckt das Verständnis dafür, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung zusammenwirken, - weckt das Verständnis der Wirksamkeit und der Grenzen der Stadtplanung - ermöglicht die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmata sowie das Erlernen des Fachvokabulars, - schafft ein Problembewusstsein für den ständigen Wandel der Aufgabenkataloge, Einsatzfelder und Instrumente sowie für den Zusammenhang zwischen dem Politikfeld der räumlichen Planung und anderen Politikfeldern wie etwa Wirtschafts- oder Sozialpolitik. - befähigt dazu neue Konstellationen im Feld der Stadtentwicklung und Planung eigenständig und mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisinstrumente zu begreifen und zu bewältigen. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 | |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, Essay, Hausarbeit - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Integrierte Veranstaltung „Geschichte und Theorie der räumlichen Planung“ im Winter-, die Integrierte Veranstaltung „Räumliche Planung und Politik“ im Sommersemester. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im ersten und zweiten Studienjahr statt. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|---|---|------------------------|--------------------------|---------------------------|---------|
| SR3 | Stadtentwicklung & Planungssteuerung <i>Urban Development and Planning</i> | | | Stadtplanung | Schönig |
| Lehrinhalte | <p>Anhand jeweils spezifischer Themen erfolgt eine systematische Auseinandersetzung mit der Steuerung räumlicher Entwicklung, die den Wandel gesellschaftlicher Steuerungsprozesse in den letzten Jahrzehnten ebenso reflektiert wie die gegenwärtigen Tendenzen gesellschaftlicher Entwicklung.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Wohnungspolitik und Stadtentwicklung“ (1) widmet sich der Wohnungspolitik als einem zentralen Handlungsfeld der Stadtentwicklung. Sie vermittelt einführend einen historischen Überblick über die Herausbildung der sozialstaatlichen Wohnungspolitik und über jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie ausgewählten weiteren Ländern. Anschließend wird die Unterschiedlichkeit der Akteure, besonders der Eigentümer und der Vermieterstruktur als ein Schlüsselfaktor für die Wohnungsversorgung und die Stadtentwicklungspolitik herausgearbeitet. Im nächsten Schritt werden unter besonderer Beachtung aktueller Konflikte und Debatten die unterschiedlichen Funktionen des Wohnungssektors in einer kapitalistischen Gesellschaft vorgestellt. Schließlich erfolgt eine Einführung in die Theorie des Wohnungsmarkts, die in die Vorstellung der wohnungspolitischen Verteilungsmechanismen eingebettet ist. Es wird die Vermieterstruktur im Wohnungswesen skizziert und ein Überblick über Fragen der Erhaltung und Erneuerung von Wohnraum gegeben sowie über die Nutzung des Wohnungssektors als ein Instrument für die Wirtschafts- und Familienpolitik und für andere gesellschaftspolitische Zielkataloge.</p> <p>Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ (2) steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein auch historisch fundiertes, problemsensibles Verständnis der Steuerung als einer zentralen Tätigkeit der räumlichen Planung, - ermöglicht Kenntnisse über Rolle und Aufgaben der verschiedenen Akteure, die Einfluss auf räumliche Entwicklung nehmen, - befähigt dazu, Planungsprozesse und räumliche Entwicklung vor dem Hintergrund steuerungstheoretischer Fragen zu verstehen und zu bewerten, - vermittelt mit dem Schwerpunkt Wohnungswesen ein Verständnis für die Bedeutung der ökonomischen, sozio-kulturellen sowie der administrativen Mechanismen der Wohnraumverteilung. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 | |
| Integrierte Veranstaltung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Seminar (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, Essay, Referat mit schriftl. Ausarbeitung - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls/Studienabschnitt | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Integrierte Veranstaltung Wohnungspolitik und Stadtentwicklung“ im Winter-, das Seminar Planungssteuerung im Sommersemester. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im zweiten Studienjahr (3. und 4. Fachsemester) statt. | | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|---|--|---|--------------------------|---------------------------|---------|
| SR4 | | Bau- und Planungsrecht <i>Planning and Building Law</i> | | Stadtplanung | Schönig |
| Lehrinhalte | | <p>Das Modul gibt einen umfassenden Überblick über die Regelungen des Bauplanungsrechts einschließlich BauNVO und Bauordnungsrechts.</p> <p>Die integrierte Lehrveranstaltung (1) gliedert sich in die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ (3 LP) und das Seminar „Bauleitplanung“ (3 LP). Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ gibt einen Überblick über das Bau- und Planungsrecht in Deutschland. Sie widmet sich vertieft den allgemeinen Regelungen des Baugesetzbuches sowie der Baunutzungsverordnung im Hinblick auf Voraussetzungen, Verfahren und Inhalte der Bauleitplanung und der Zulässigkeit von Bauvorhaben. Das Bauordnungsrecht wird mittels Musterbaurecht und Baunebenrecht in Beispielen behandelt. Zusätzlich wird eine Einführung in die Rechtsordnung in Deutschland und in das Verwaltungsverfahren gegeben.</p> <p>Das Seminar „Bauleitplanung“ vertieft die Kenntnisse der Bauleitplanung aus der Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ an einem Beispiel und wendet sie praxisnah an. Anhand eines konkreten Planungsgebietes und bestimmter Planungsvorgaben werden städtebauliche Vorstellungen in Bebauungsplanentwürfe umgesetzt. Planzeichnung, textliche Festsetzungen und Begründung sind inhaltlich konsistent und rechtssicher zu erstellen, daneben wird auch ein Einblick in das Verhältnis des Bebauungsplans zu übergeordneten Planungen, in das Aufstellungsverfahren und den Umweltbericht gegeben.</p> <p>Die Vorlesung „Besonderes Städtebaurecht“ (2) beinhaltet die planungs- und bodenrechtlichen Vorschriften in städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsgebieten, i.e. Vorbereitung/Durchführung städtebaulicher Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahmen für Maßnahmen der Stadterneuerung, der städtebaulichen Entwicklung, des Stadtumbaus, der Sozialen Stadt, des städtebaulichen Denkmalschutzes und unter besonderer Berücksichtigung des Denkmalschutzrechtes des Bundes und der Länder. Die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen nach §§ 136 ff. BauGB erfolgt anhand praktischer Beispiele aus Thüringen.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - befähigt dazu, Bauleitpläne nach den gesetzlichen Vorgaben zu begreifen und zu erstellen und damit die städtebauliche Entwicklung und Ordnung der Kommunen im Sinne des §1 des Baugesetzbuches zu steuern, - vermittelt grundlegende und anwendungsorientierte Rechtskenntnisse auf dem speziellen Gebiet des Besonderen Städtebaurechtes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes - befähigt zum Verständnis des planungsrechtlichen Instrumentariums des Sanierungsrechtes nach §§ 136 ff. BauGB. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 9 | |
| Integrierte Veranstaltung (1) | 4 | 48 | 132 | 6 | |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls/Studienabschnitt | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ im Winter-, die Vorlesung „Besonderes Städtebaurecht“ im Sommersemester. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im zweiten Studienjahr statt. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|--------------------------|----------------------------------|--------------|
| MT | Methoden und Techniken <i>Methods and Techniques</i> | | | Raumplanung und Raumforschung | Welch Guerra |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul führt an die Prinzipien, Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Darstellung und Gestaltung heran.</p> <p>Im Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ (1) werden grundlegende Begriffe wie quantitative und qualitative, induktive und deduktive, deskriptive, analytische und theoriebildende Ansätze erklärt, indem der Sinn und Zweck etwa der Gebote der Nachvollziehbarkeit, der Verbindlichkeit und der Kommunizierbarkeit von Wissen und Wissensgenerierung vermittelt werden. Basistechniken wie das Zitieren und Exzerpieren werden vorgestellt und eingeübt. Die Bedeutung von Formulierungsstil und Präsentationsästhetik wird vorgeführt und geübt. Das Seminar arbeitet kontextuell die spezifischen Anforderungen und akademischen Kulturen im Bereich der Raum- und Planungswissenschaften heraus und leitet ihre Folgen für das Verfassen eigener Texte ab. Die Eigenheiten verschiedener Wissensformate wie etwa mündlicher Vortrag, Hausarbeit, Essay und Thesenpapier werden vorgestellt, Formate der Visualisierung und Präsentation reflektiert und anhand der Erörterung realer aktueller und ggf. eigener Beispiele der Studierenden eingeübt.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „CAAD-Planungsgrundlagen“ (2) vermittelt einen breiten Überblick über die Techniken der Planung und zeigt die Einsatzfelder und die Benutzung digitaler Planungsinstrumente auf. Die Lehrveranstaltung widmet sich sowohl den digitalen und analogen praktischen Techniken der Darstellung als auch deren phänomenologischen und gestalttheoretischen Hintergründen. Der Vorlesungsanteil der Lehrveranstaltung zeigt mittels Szenarien Tätigkeitsschwerpunkte des Einsatzes von CAAD in der Planung.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Darstellen und Gestalten“ (3) besteht aus einer Aufgabenfolge. In dieser Aufgabenfolge werden verschiedene grafische Darstellungs- und Modellbaumethoden praktiziert. Inhalte der Aufgabenfolge drehen sich um Archetypen, grundsätzliche architektonische und stadträumliche Phänomene wie Landschaft, Weg, Grenze, Ort etc. und lassen in ihrer wechselseitigen Bezogenheit ein immer wieder neu zu interpretierendes Aufgabenspektrum entstehen. Zu diesen Aufgaben werden typische Gestaltmerkmale architektonischer und stadträumlicher Art herausgearbeitet. Mit referenziellen historischen, zeitgenössischen und futuristischen Beispielen zum jeweiligen Thema werden im Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung die Teilaufgaben in einen größeren und komplexeren Beziehungskontext gestellt.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - schärft das Unterscheidungsvermögen für die Vielfalt der Wissens- und Kommunikationskulturen - sensibilisiert für die notwendige Methodenabwägung und fachdisziplinäre Anschlussfähigkeit - ermöglicht die verständnisgeleitete Fähigkeit, fremde wissenschaftliche Texte kritisch zu lesen und eigene Texte problembewusst, aber zielsicher nach allgemein gültigen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu erstellen - vermittelt Basistechniken wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und -techniken und Kommunikation - sensibilisiert für die Qualität stadträumlicher Gestaltmerkmale und deren Entwicklungspotentiale - befähigt zur integrativen Betrachtung und Beurteilung unterschiedlicher Gestaltmerkmale stadträumlicher Situationen (Raumfolge, Proportionen, Material, Farbe, Grünräume, ...) - vermittelt die Fähigkeit die grundsätzlichen Plandarstellungen – digital wie analog –architektonischer und stadträumlicher Entwürfe zu lesen sowie die Fähigkeit, selbst themenbezogene Pläne zu erstellen, - befähigt zur Einschätzung der Leistungsfähigkeit und der zukünftigen Entwicklung von komplexen Darstellungssystemen. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 12 | |
| Seminar (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Integr. Veranstaltung(2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Integr. Veranstaltung(3) | 4 | 45 | 135 | 6 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Übungstext, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur, begleitende Übungen, Modellbau, Mappe - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Die Absolvierung findet regulär im ersten Studienjahr (1. Fachsemester) statt und dauert ein Semester. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|--|------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------|
| AS1 | Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/Gebäudelehre <i>Heritage Conservation Preservation and the History and Theory of Architecture/Basics of Building Theory</i> | | | Denkmalpflege und Baugeschichte | Meier |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul bereitet die Projekte des zweiten Studienjahrs vor. Es vermittelt Grundlagenkenntnisse der Architekturtheorie, Denkmalpflege und der historisch fundierten Gebäudelehre vor dem Hintergrund der Europäischen Stadt.</p> <p>Im Seminar „Stadt als Denkmal“ (1) wird die Entwicklung der Stadt betrachtet: Seit es Städte gibt, sind Bemühungen überliefert, sie als Ganzes zu sehen und sie mit ihren Zierden zu erhalten. In der Moderne stehen diese Bemühungen in einem dialektischen Verhältnis zur rasanten Entwicklung und Veränderung der Städte. Um 1900 beginnen sich Denkmalpflege und Heimatschutz mit der Stadt zu beschäftigen, seit den 1970er Jahren – und damit zeitgleich mit dem Aufkommen der sog. Postmoderne – spricht man von städtebaulicher Denkmalpflege. Die entsprechenden Theorien und Konzepte werden diskutiert. Außerdem wird ein Überblick über die heutigen Instrumentarien der städtebaulichen Denkmalpflege gegeben und es werden aktuelle Fragen zur Rolle der historischen Stadt in der Gegenwart erörtert.</p> <p>Die Vorlesung „Architekturgeschichte und -theorie“ (2) versteht sich nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, und beschränkt sich auch nicht auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Denn seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln.</p> <p>Das Seminar „Grundlagen der Gebäudelehre“ (3) vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des städtebaulichen Entwerfens. Der Schwerpunkt der Bearbeitung liegt auf städtischen Gebäudetypologien, der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Es werden urbane Situationen auf ihre Dimension und Charakteristik untersucht, wobei die Auseinandersetzung und Bewertung städtischer Bausteine und Typologien am öffentlich wirksamen Raum im Vordergrund stehen. Das Seminar befähigt die Studierenden, eine gemeinsame Entwurfsprache mit Studierenden anderer Disziplinen in dem Entwurfsprojekt des folgenden Semesters zu finden.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzeugt ein Verständnis von Vokabular, Regel und Charakteristik der europäischen Stadt - sensibilisiert für die Geschichtlichkeit des planerischen Umgang mit der Stadt - verschafft einen Überblick über die wichtigsten Texte und Theorien, die sich in den letzten einhundert Jahren mit der Bedeutung der Geschichte für die Stadt und Stadtplanung befasst haben (von Sitte über Rossi zur gegenwärtigen Rekonstruktionsdebatte) - vermittelt die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts - führt zumeist unverbundene Anthologien der Architekturgeschichte innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens zusammen - vermittelt umfassende Kenntnisse von europäischen Gebäudetypologien (historisch und aktuell) - befähigt zum Erkennen und Bewerten von charakteristischen, stadtbildprägenden Standortmerkmalen - ermöglicht einen Einblick in die Instrumente und Regularien der städtebaulichen Denkmalpflege. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 9 | |
| Seminar (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Vorlesung (3) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, Referat, schriftliche Ausarbeitung- benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten. Das Seminar „Stadt als Denkmal“ findet im Sommersemester statt. Die Vorlesung „Architekturgeschichte und -theorie“ und das Seminar „Grundlagen der Gebäudelehre“ finden im Wintersemester statt. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im zweiten und dritten Semester statt. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|--|------------------------|----------------------------|-------------------|
| AS2 | Städtebau und Städtebaugeschichte <i>History and Practice of Urban Design</i> | | Entwerfen und Städtebau II | Klein |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul begleitet das Städtebauprojekt. Es bildet den städtebautheoretischen Rahmen. Dabei wird rationale Stadtplanung hinterfragt, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte. Die Krise der Moderne ließ die sogenannte „alte“ oder „historische“ Stadt als Werkstoff bewusst werden.</p> <p>Die Vorlesung „Grundlagen des Städtebaus“ (1) beschäftigt sich mit den Grundprinzipien städtebaulicher Erscheinungsformen. Es geht um Stadtgrundrisse, Topografie, Stadtkonturen und –strukturen, sich gegenseitig bedingende morphologische und typologische Abhängigkeiten und um kulturelle, politische und gesellschaftliche Aspekte bzw. deren Auswirkungen auf die physische Stadt. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt den unterschiedlichen Typen öffentlicher Räume unter dem Aspekt der Verbindung baulich-räumlicher und freiraumplanerischer Dimensionen.</p> <p>In der Vorlesung „Geschichte des Städtebaus“ (2) werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriss und –aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und –eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt. Die Disziplin Städtebaugeschichte wird im umfassenden Sinne kulturalistisch aufgefasst. Planungen und Pläne werden nicht lediglich katalogisiert und kategorisiert, auch nicht eine Geschichte der Avantgarden – wie in der Kunstgeschichte üblich – gelesen. Vielmehr soll die Stadt seit der römischen Antike unter Einschluss des Territoriums in dreifacher Hinsicht als Prozess, als Gestalt und als Bedeutung vorgestellt werden.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt einen breiten Überblick über das Repertoire und die Erscheinungsformen des Städtebaus - verschafft Kenntnisse einer Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselwirkungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. - ermöglicht städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können. - vermittelt Methoden des Lesens und Analysierens städtebaulicher Phänomene und Zusammenhänge | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, mündliche Prüfung - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. Die Absolvierung findet regulär im zweiten Studienjahr (4. Fachsemester) statt. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|------------|--|--------------------------|---|--|
| SZ1 | | Sozialwissenschaftliche Grundlagen <i>Introduction to Social Science</i> | | Sozialwissenschaftliche Stadtforschung Eckardt | |
| Lehrinhalte | | <p>Dieses Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Inhalt des Moduls sind in erster Linie theoretische Erklärungsansätze zum besseren Verständnis der zeitgenössischen Gesellschaft wie auch die Diskussion zentraler Begriffe um und über Planung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive.</p> <p>In der Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Stadttheorien“ (1) wird zunächst ein Überblick über die Geschichte des Fachs gegeben, wobei insbesondere die Arbeiten der Chicago School, Georg Simmels, Max Webers, Henri Lefebvres und der „New Urban Sociology“ dargestellt werden. Anschließend werden bestimmte Schlüsselbegriffe erläutert, die für das Verständnis der sozialen Welt der Stadt maßgeblich sind. Hierzu gehören die Begriffe Raum/Ort, Kommunikation, Segregation, Gentrification, Gender, Stratifikation und Lebensstile. Anschließend werden wichtige Forschungsbereiche vorgestellt, die sich mit der gegenwärtigen Stadtentwicklung in Deutschland beschäftigen (insbesondere Armutsentwicklung und Migration, sowie Kulturökonomie und Medialität). Schließlich werden Bezüge zur Stad ethnografie, Kulturwissenschaft, der lokalen Politikforschung und der Globalisierungsdiskurse (Global City) hergestellt.</p> <p>Im Seminar "Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien"(2) werden insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Debatte um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Sicht kontextualisiert. Die Studierenden setzen sich fokussiert mit einem Thema an der Schnittstelle von Stadtplanung bzw. -entwicklung und Sozialwissenschaften auseinander. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit, Inhalte aus der Vorlesung zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema wird an Textarbeit, Recherche, Modellbildung und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein Verständnis der Stadt als gesellschaftlicher Raum sowie der Einbeziehung historischer Dimensionen in der Stadtanalyse, - weckt Sensibilität für soziale Aspekte der Stadtentwicklung und die Kenntnis wichtiger stadtheoretischer Diskurse, - befähigt zur aktuellen Analyse von Problemen der Stadtentwicklung hinsichtlich der Integrationsfunktion von Städten, insbesondere mit Bezug auf Armut und ethnische Vielfalt, - erzeugt ein Verständnis für die unterschiedlichen Interessen und Motive von Akteuren in der Stadtplanung - ermöglicht die Einübung und Reflexion kommunikativer Professionalität, - befähigt zur Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex jüngerer und jüngster sozialwissenschaftlicher Stadtforschung aus unterschiedlichen theoretischen und interdisziplinären Blickwinkeln, - vermittelt eine sozialwissenschaftliche Forschungsperspektive auf Stadtplanung und Stadtentwicklung, - führt heran an das wissenschaftliche Arbeiten durch die Darstellung von Forschungsergebnissen in den Sozialwissenschaften (mündlich, schriftlich, reflexiv) und übt dies ein. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 | |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Seminar (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | | Teilnahme, Klausur, Referat, schriftliche Ausarbeitung - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 2., ggf. im 4. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|--|---|--------------------------|---------------------------|---------|
| LP1 | | Landschaftsplanung <i>Environmental Planning</i> | | Landschaftsarchitektur | Langner |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul Umweltplanung und Landschaftsarchitektur führt in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur ein und vermittelt einen Überblick über die Instrumente und Verfahren der Landschafts- und Umweltplanung. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Schnittstellen zwischen Landschaftsarchitektur und Städtebau sowie zwischen Umweltplanung und der Stadt- und Regionalplanung. Es skizziert Grundlagenkenntnisse zu Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogener Nutzung sowie zu den Funktionen und Nutzungen (städtischer) Freiräume.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Umweltplanung, Umweltschutz“ (1) umfasst Grundlagenkenntnisse über rechtliche und ökonomische Instrumente des Natur- und Umweltschutzes, Verfahren und Strategien der Raumordnung und Raumentwicklung bis hin zur informellen Verfahren der Stadt- und Freiraumentwicklung. Um das Verständnis für den Gegenstand dieser Instrumente und Verfahren zu entwickeln, werden Grundlagen zu Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogenen Nutzung vermittelt (die im Modul Landschaftsplanung II vertieft werden) Neben den planerisch-regulativen Instrumentarien werden Möglichkeiten einer strategisch-gestalterischen Landschaftsplanung aufgezeigt.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung „Landschafts- und Freiraumplanung“ (2) umfasst Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, eine Einführung in die Theorie aktueller Landschaftsarchitektur anhand wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung.</p> <p>In beiden Lehrveranstaltungen werden die Beiträge aus der Landschaftsplanung sowie Analyse- bzw. Entwurfsmethoden anhand von konkreten Beispielen erörtert (mögliche Prüfungsleistung).</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschafft einen Überblick über die Aufgabenfelder sowie die Instrumente und Verfahren der Landschaftsplanung und der kommunalen Freiraumplanung, - vermittelt Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur, aktuelle landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und -methoden, - vermittelt und ermöglicht eine eigenständige Anwendung von Kenntnissen zur Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung, - befähigt die Studierenden zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Landschaftsplanern und Landschaftsarchitekten im Rahmen der Stadtentwicklung. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 | |
| Integrierte Veranstaltung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Integrierte Veranstaltung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, entwerferische bzw. theoretisch-analytische Ausarbeitungen - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, die Integrierte Veranstaltung Umweltplanung findet im Wintersemester, die Integrierte Veranstaltung Landschaftsarchitektur im Sommersemester statt. Eine Absolvierung dauert zwei Semester und wird vorrangig im zweiten Studienjahr (3. und 4. Fachsemester) empfohlen. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------|
| ST1 | Verkehrsplanung & Projektentwicklung <i>Transportation Planning & Project Development</i> | | | Baumanagement und Bauwirtschaft | Nentwig |
| Lehrinhalte | <p>In diesem Modul werden sektorale urbanistische Themen vertieft betrachtet und interdisziplinäres Denken und Arbeiten durch die Auseinandersetzung mit den aus planerischer Perspektive wesentlichen Feldern Verkehrsplanung und Baumanagement geschärft. In diesen Themenfeldern werden einerseits verkehrsplanerische Grundlagen, andererseits methodische und begriffliche Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung „Verkehrsplanung“ (1) geht es um Grundlagen und Begrifflichkeiten (z. B. Mobilität, Verkehr, Induzierter Verkehr etc.). Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z.B. Mobilitätsmanagement, Parkraumbewirtschaftung etc.), verkehrliche Erhebungsmethoden und Bewertungsverfahren werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt als Methode stellen Simulationen als Werkzeug zur Lösung verkehrsplanerischer Fragestellungen dar; der Praxisbezug wird durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen, geplanten bzw. umgesetzten Planungen, durchgeführten Erhebungen etc. hergestellt. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung besteht in theoretischen Grundlagen der Verkehrsnachfrage-modellierung (Vier-Stufen-Algorithmus-Verkehrserzeugung, -verteilung, -mittelwahl, -umlegung) und Vertiefung der verschiedenen Modellansätze anhand von Rechenbeispielen (z. B. Wegekettensatz, Logit-Modell, Sukzessivumlegung etc.), um ein Grundverständnis von Verkehrsprognosen zu vermitteln. Es werden Grundlagen theoretischer Verkehrsplanung (makroskopische Modellierung) skizziert.</p> <p>In dem Seminar „Projektentwicklung“ (2) werden die Grundlagen und Leistungsbilder der Projektentwicklung beschrieben und in einzelnen Punkten genau betrachtet. Dazu gehören: Standort- und Marktanalyse, Ermittlung der Flächen nach den einschlägigen deutschen Vorschriften und der Kosten nach DIN 276, Wirtschaftlichkeitsermittlung und -methoden. Projektentwicklung im hier verstandenen Sinne umfasst nicht nur eine Betrachtung von Mikrostandorten, sondern reflektiert in Abhängigkeit von Typologie und Betrachtungsgebiet den Makrostandort, den Stadtteil, die Agglomeration bis hin zur gesamten Region. Es werden Grundkenntnisse der immobilienwirtschaftlichen Markt- und Standortanalyse vermittelt. Die genannten Lehrinhalte werden durch diverse Projektbeispiele untermauert.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweckt das Verständnis für die Interdependenzen zwischen Siedlungsstruktur und Verkehrsentwicklung, - erweckt das Verständnis für aktuelle immobilienwirtschaftliche Trends, - befähigt die Studierenden zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Verkehrsplanung bzw. Berufsfeldern der Immobilienwirtschaft im Rahmen der Stadtentwicklung. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 | |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Seminar (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann als Äquivalenzleistung im Ausland belegt werden | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Klausur, begleitende Übungen - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|---------------------------|-------------------|
| ST2 | Stadttechnik <i>Urban Technology</i> | | Siedlungswasserwirtschaft | Londong |
| Lehrinhalte | <p>Analog zum Modul ST1 werden auch im Modul Stadttechnik sektorale urbanistische Themen vertieft betrachtet und interdisziplinäres Denken und Arbeiten geschärft. Im Zentrum steht hier das Themenfeld Stadttechnik: Wasser und Energie. In diesem Feld werden Grundlagenkenntnisse vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung „Stadttechnik/Energie“ (1) werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt, um die Optionen der Energiebedarfsdeckung in ihrer Komplexität und Vielfalt zu begreifen. Schwerpunkte sind die globalen und regionalen Probleme anthropogener Ressourcennutzung, Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der örtlichen und regionalen Energiewirtschaft und die gesetzlichen Grundlagen des Energierechts. Unter besonderer Berücksichtigung rationeller Energieversorgung- und -verwendung und des Einsatzes erneuerbarer Energien werden Optionen zur Deckung des anthropogenen Energiebedarfs dargestellt.</p> <p>In der Vorlesung „Stadttechnik/Wasser“ (2) wird sich ausführlich mit folgenden technischen Infrastrukturen von Siedlungsgebieten auseinandergesetzt. Hinsichtlich der Wasserversorgung geht es um Wasservorkommen, Trinkwassergewinnung, Wasserbeschaffenheit, Wassergüte, Verfahren der Wasseraufbereitung, Wasserbedarfsermittlung und Wasserversorgungsnetze mit Speicher und Pumpwerken im Rahmen eines Gesamtkonzepts für eine regionale Wasserinfrastruktur. Hinsichtlich der Abwasserentsorgung geht es um Schmutzwasseranfall, Niederschlagswasseranfall, Hausinstallation, Erschließung/ Bauleitplanung, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung, Abwasserableitungsnetze, Niederschlagswasserversickerung, Regenwasserentlastung und -behandlung, Abwasserbehandlung, Klärschlammbehandlung und neue Sanitärkonzepte.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - fördert ein interdisziplinäres Verständnis und Denken und führt an Funktion und Instrumentarium der technischen Infrastrukturplanung heran, - vermittelt Grundlagen und Methoden der wasserwirtschaftlichen Planung und der nachhaltigen Entwicklung von Energiesystemen, - ermöglicht das Erkennen und Beherrschen des Wechselspiels zwischen technischen Infrastrukturen (Wasser und Energie) und Stadtentwicklung, - vermittelt Kenntnisse über den Planungsprozess von netzgebundenen technischen Infrastrukturen (Wasser und Energie) im Zuge der Neuplanung und Rekonstruktion/Umsteuerung. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 |
| Vorlesung (1) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Vorlesung (2) | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann als Äquivalenzleistung im Ausland belegt werden | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, mündliche Prüfung, Klausur - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|---|-------------------|
| SZ2 | Ökonomie und Stadtsoziologie <i>Economics & Urban Sociology</i> | | Sozialwissenschaftliche Stadtforschung | Eckardt |
| Lehrinhalte | <p>Dieses Modul knüpft in der Phase nach dem Auslandsstudium einerseits an das Modul Sozialwissenschaftliche Grundlagen an und beleuchtet andererseits die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung sowie Theorien der Stadt- und Regionalökonomie.</p> <p>In dem Seminar „Sozialwissenschaftliche Analyse- und Bewertungsprozesse“ (1) werden Evaluations-, Analyse- und Bewertungsgrundsätze aus den Sozialwissenschaften vermittelt, wie sie in der Praxis in Programmen und Projekten der Stadtentwicklung und Stadtplanung angewandt werden. Hierbei wird insbesondere Bezug genommen auf rechtliche Vorschriften, wie sie etwa mit Hinsicht auf das barrierefreie Bauen bestehen. Des Weiteren werden die Programm-Ansprüche vermittelt, die sich in „Soziale Stadt“, URBAN I oder II ableiten lassen. Dies geschieht in kritischer Diskussion auf dem Hintergrund der sozialwissenschaftlichen Forschung zu diesem Thema und auf dem Hintergrund europäischer Erfahrungen (Politique de la Ville, Grootstedebeleid, Urban Renaissance etc.).</p> <p>Die Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs-, und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und der Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Fiskalpolitik unter besonderer Berücksichtigung föderaler Strukturen spielt ebenso eine Rolle.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt grundlegende Analyse- und Bewertungsmaßstäbe der Sozialwissenschaften, - ermöglicht die Anwendung dieser an konkreten Projekten der Stadtplanung und Stadtentwicklung, - sensibilisiert für die besonderen Bedürfnisse bestimmter Bewohnergruppen, - vertieft Kenntnisse bestimmter sozialer Stadtentwicklungspolitiken in Deutschland und im europäischen Ausland. - sensibilisiert für die Unterschiedlichkeit ökonomischer Zeithorizonte der sozialen und technischen Infrastruktur, - schafft ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen privatwirtschaftlichen Handlungsmustern und Prinzipien öffentlicher Gemeinwohloptimierung einschließlich der Finanzierungsmodi öffentlicher Investitionen. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 6 |
| Seminar | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Vorlesung | 2 | 24 | 66 | 3 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann als Äquivalenzleistung im Ausland belegt werden | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Das erfolgreiche Bestehen des Moduls SZ1 wird empfohlen. | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester, jedoch nicht vor dem 5. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|------------|--|--------------------------|---------------------------|---------|
| LP2 | | Stadt- und Landschaftsökologie <i>Urban Ecology</i> | | Landschaftsarchitektur | Langner |
| Lehrinhalte | | <p>Dieses Modul knüpft in der Phase nach dem Auslandsstudium an das Modul Landschaftsplanung an.</p> <p>In der Integrierten Veranstaltung „Stadt- und Landschaftsökologie“ wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und urbaner Raumentwicklung werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Raumentwicklung einbinden zu können. Dazu werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichem Handeln „entschichtet“. Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum etc.)</p> | | | |
| Qualifikationsziele | | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermöglicht ein Verständnis komplexer Systeme und Prozesse, - befähigt, urbane Landschaften als ein komplexes System sozio-ökologischer Prozesse lesen und beschreiben zu können, - vermittelt und ermöglicht eine eigenständige Anwendung der Methoden- und Projektkenntnis eines ökosystemaren Entwerfens und Gestaltens urbaner Räume, - vertieft die Befähigung der Studierenden zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Landschaftsplanern und Landschaftsarchitekten im Rahmen der Stadtentwicklung. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Integrierte Veranstaltung | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | | Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann als Äquivalenzleistung im Ausland belegt werden | | | |
| Prüfungsleistung(en) | | Teilnahme, Klausur, entwerferische und theoretisch-analytische Übungen - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | Das erfolgreiche Bestehen des Moduls LP1 wird empfohlen. | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester, jedoch nicht vor dem 5. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|------------|---|--------------------------|----------------------------------|--------------|
| SR5 | | Landesplanung <i>National Planning</i> | | Raumplanung und Raumforschung | Welch Guerra |
| Lehrinhalte | | <p>Das Modul weitet den räumlichen Blick über die städtebauliche entwurfsbezogene sowie die quartiersbezogene bzw. städtische Ebene auf die überörtliche Ebene der Planung aus.</p> <p>Die Vorlesung „Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung“ gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert.</p> | | | |
| Qualifikationsziele | | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - befähigt die Studierenden einen Umgang mit Basiskennnissen der Systematik und Rechtsgrundlagen der Raumordnung und Landesplanung sowie der Theorie der zentralen Orte, - schafft Kenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen der koordinierenden überörtlichen Planung im Kontext mit den Verfahren und Instrumenten der sektoralen Fachplanungen und der gemeindlichen Planung, - entwickelt bei den Studierenden ein Problembewusstsein für nicht quantifizierbare Wirkungen von Planungsmaßnahmen. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP | |
| Vorlesung | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | | Teilnahme, Klausur - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Eine Absolvierung wird vorrangig im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester. | | | |

| Modulkürzel | | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|---|--------------------------|---------------------------|---------|
| SR6 | | Planung in Forschung und Praxis <i>Planning in Research and Practice</i> | | Stadtplanung | Schönig |
| Lehrinhalte | <p>Das Modul vertieft die insbesondere in den Kernprofessuren Stadtplanung und Raumplanung und Raumforschung vermittelten Kenntnisse und ermöglicht im letzten Studiensemester des Bachelors eine verdichtete Befassung mit aktuellen urbanistischen Themen und Fragestellungen. Zugleich werden die eigenen methodischen Fähigkeiten der Studierenden geschärft. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden insbesondere wissenschaftliche Themen, die mit den Abschlussarbeiten der Studierenden berührt werden. Das Modul soll mithilfe beider Seminare und des Kolloquiums Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten.</p> <p>Das Seminar „Aktuelle Fragen der Stadt& Regionalplanung“ (1) gibt einen Überblick über aktuelle fachpolitische und wissenschaftliche Diskussionen und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird zudem die Möglichkeit gegeben, sich mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.</p> <p>Das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen“ (2) befasst sich mit den allgemeinen sowie spezifisch planungswissenschaftlichen Anforderungen und Möglichkeiten beim Verfassen einer Bachelorarbeit im Spektrum der Planungswissenschaften.</p> <p>Das „Bachelor-Kolloquium“ (3) wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Wissen über aktuelle wissenschaftliche und fachpolitische Diskussionen, - befähigt dazu, diese Themen im Kontext der allgemeinen Debatte über Raumentwicklung und den Feldern der räumlichen Planung zu verstehen und eigenständig zu beurteilen, - vermittelt Wissen über das breite Tätigkeitsfeld von Stadtplaner/innen und die jeweiligen Anforderungsprofile und Kompetenzen vermittelt und vertieft Kenntnisse der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens, - vertieft die Fähigkeit zur Präsentation, Diskussion und Reflexion eigener Planungskonzepte bzw. Forschungsthesen, - schafft ein Verständnis für Sinn und Berechtigung gängiger Regeln akademischer Texterstellung im Hinblick auf wissenschaftliche Seriosität, Angemessenheit bezüglich des Gegenstands sowie kommunikativer Funktionen, - schafft eine Vertrautheit mit den in den Planungswissenschaften notwendigen und üblichen Mustern der Kombination von Wort, Zahl und bildlichen Mitteln, - ermöglicht eine Gewandtheit im Einsatz fremder Quellen sowie eigenständig erhobener Informationen. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 9 | |
| Seminar (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Seminar (2) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Kolloquium (3) | 2 | 16 | 74 | 3 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Kurzreferat, Thesenpapier, Rezension, Präsentation - benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Das erfolgreiche Bestehen der Module MT sowie SR1-SR4 wird empfohlen. | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. Eine Absolvierung dauert ein Semester und wird im 8. Semester empfohlen. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | | Verantwortliche Professur | |
|--|---|------------------------|--------------------------|---|--|
| A | Auslandsteilstudium oder Praktikum im Ausland & Vorbereitendes Kolloquium <i>Study Abroad Period or Internship Semester Abroad & Preparatory Colloquium</i> | | | Studiengangsleitung Schönig / Welch Guerra | |
| Lehrinhalte | <p>Dieses Modul bezieht sich auf den gesamten Auslandsaufenthalt im 6. Fachsemester. Es kann als Studium oder Praktikum absolviert werden.</p> <p>Lehrinhalt des „Vorbereitenden Kolloquiums“(1) ist die Vermittlung der Methodik für eine Dokumentation des Auslandsaufenthalts sowie das Festlegen der Informationskanäle und -dichte während des Auslandsaufenthalts. Lehrinhalt des Kolloquiums ist ein Bericht über den Verlauf des Auslandsaufenthalts, Erkenntnisfortschritte, Probleme und mögliche Folgen für den Studienablauf.</p> <p>Während des „Auslandsteilstudiums“(2) absolvieren die Studierenden die Regellehrveranstaltungen der Partnerstudiengänge, die je nach Gastland planungswissenschaftliche, städtebauliche, geografische, historische, stadtsoziologische oder regionalökonomische Themenfelder behandeln.</p> <p>Im „Praktikum im Ausland“(3) geht es um das Kennenlernen der Planungskultur des jeweiligen Landes. Dabei werden der logische und tatsächliche Ablauf eines Planungsvorhabens erfasst, unterschiedliche Akteure koordiniert, Berichte und Bewertungen erarbeitet sowie spezifische Fachsprachen und Argumentationsmuster eingesetzt.</p> | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereitet auf den Auslandsaufenthalt vor. Ziel des vorbereitenden Kolloquiums ist die Sicherstellung des Kontaktes zu Ansprechpartnern des Ziellandes und der Gastinstitution sowie Problembewusstsein über mögliche Aufgabenfelder. Im Kolloquium geht es um eine offene, problembewusste Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Gastlandes sowie unterschiedliche akademische Kulturen und Planungskulturen, - weckt Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede des formalen Planungssystems und der Planungskultur der Bundesrepublik und des Gastlandes, - befähigt den Ausbau sozialer Kompetenz im Hinblick auf interkulturelle Arbeitszusammenhänge, - regt zu Auseinandersetzung mit anderen baulich/räumlichen, sozialräumlichen und kulturellen Kontexten an, - führt in das Hochschulsystem eines anderen Landes ein, - erweitert die Erfahrungen, Sachkenntnisse und Kontakte, die in das spätere Berufsleben einfließen - Erweiterung der eigenen Sicht der Berufswelt um morphologische, gesellschaftspolitische und instrumentelle Eigenheiten eines anderen Landes, - regt zur Reflexion über den relativen Charakter der bisherigen Auffassungen und Eindrücken der Planung und der Planungsfachleute an. | | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP: 24 | |
| Seminar (1) | 2 | 24 | 66 | 3 | |
| Auslandsteilstudium (2) oder Praktikum im Ausland(3) | 14 14 | 210 630 | 420 - | 21 21 | |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, schriftliche Prüfung bei Studium im Ausland, Referat, Dokumentation, Praktikumsbescheinigung – nicht benotet | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Das erfolgreiche Absolvieren des Auslandsteilstudiums oder des Praktikums im Ausland. | | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Auslandssemester findet regulär im 6. Fachsemester statt. Eine Erweiterung des Auslandsteilstudiums ist im 5. Fachsemester möglich. Dafür müssen im 5. Fachsemester 24 LP im Ausland erbracht werden, davon max. 4 Lehrveranstaltungen (12 LP) aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule als Äquivalenzleistung. | | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|------------------------------------|---|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| PK | Praktikum in Deutschland <i>Internship in Germany</i> | | Studiengangsleitung | Schönig / Welch Guerra |
| Lehrinhalte | Im „Praktikum in Deutschland“ geht es um das Erfassen des logischen und tatsächlichen Ablaufs eines Planungsvorhabens, die Koordination unterschiedlicher Akteure und das Erarbeiten von Berichten und Bewertungen auch mit unvollständigem Datenmaterial. Darüber hinaus wird der Einsatz spezifischer Fachsprachen und Argumentationsmuster vermittelt. | | | |
| Qualifikationsziele | Das Modul ermöglicht eine erste Vertrautheit mit der Art und Weise, wie sich die fachwissenschaftliche Inhalte einsetzen lassen bei der Bewältigung der beruflichen Anforderungen im Alltag einer planenden Verwaltungsinstitution, eines freiberuflichen Planungsbüros, eines Forschungsinstituts oder anderer Einsatzfelder ausgebildeter Stadtplaner. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP |
| Praktikum | 6 | 260 | 10 | 9 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Praktikumsbescheinigung, Dokumentation – nicht benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Das Praktikum umfasst insgesamt 10 Wochen in Vollzeit und wird studienbegleitend geleistet. Davon können 4 Wochen schon vor Beginn des Studiums absolviert werden. | | | |

| Modulkürzel | Modulname | | Verantwortliche Professur | |
|--|---|------------------------|--|----------------|
| A1 | Abschlussarbeit (Thesis) <i>Thesis</i> | | alle Professuren des Bachelor-Studiengangs | |
| Lehrinhalte | Die Abschlussarbeit (Thesis) beinhaltet die selbstständige, vertiefende Bearbeitung eines Kernmoduls aus dem Bachelorstudium und soll über die Reproduktion vorhandenen Wissens hinausgehen. Die Thesis kann einen umsetzungsorientierten oder einen analytisch-wissenschaftlichen Charakter haben. Die Teilnahme an regelmäßig veranstalteten Gruppen- bzw. Einzelkonsultationen ist verpflichtend. Die Aufgabenstellung kann praxisnah, umsetzungsorientiert oder auch theoretisch ausgerichtet sein. | | | |
| Qualifikationsziele | Mit der Thesis soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine planerische oder raumwissenschaftliche Aufgabenstellung selbstständig zu bearbeiten und eine in sich schlüssige Lösung zu präsentieren. Die Studierenden sollen ihre Befähigung nachweisen, auf Grundlage ihrer während des Studiums erworbenen Kenntnisse verschiedene, auch divergierende Aspekte in integrierender Weise zu verknüpfen. Dies schließt die Fähigkeit ein, die Vorgehensweise und die Ergebnisse angemessen schriftlich und mündlich zu vermitteln. Es sind die herkömmlichen Regeln wissenschaftlicher Arbeit wie Explikation der Vorgehensweise und nachvollziehbare Benennung der Quellen zu beachten. | | | |
| Veranstaltungen | SWS | Präsenzzeit (h) | Selbststudium (h) | ECTS-LP |
| Planungsprojekt/ Städtebauprojekt/ Wissenschaftliche Arbeit | | 3 | 357 | 12 |
| Modultyp und Verwendbarkeit | Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik | | | |
| Prüfungsleistung(en) | Teilnahme, Bachelor-Arbeit (schriftliche Ausarbeitung), Präsentation - benotet | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Erfolgreiches Bestehen der Module P1 – P7, SR1 – SR6, MT, AS1, AS2, SZ1, SZ2, LP1, LP2, ST1, ST2, A, PK | | | |
| Häufigkeit/Dauer des Moduls | Die Abschlussarbeit (Thesis) wird im 8. Fachsemester angefertigt und dauert ein Semester. | | | |